



Stadt Jena • Postfach 10 03 38 • 07703 Jena

Frau Kathleen Lützkendorf Schillergäßchen 5 07745 Jena

Ansprechpartner: Silke Baumann Bereich: Besucheradresse:

FD Mobilität 07743 Jena Am Anger 26 03641 49-5314

Telefon: Telefax: 03641 49-5365 E-Mail: silke.baumann@jena.de

Internet: www.jena.de Datum: 14.07.2021

Ihre Anfrage zur 24. Sitzung des Stadtrates am 14.07.2021 Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger in Jena

Sehr geehrte Frau Lützkendorf.

vielen Dank für Ihre Anfrage und Ihre Bemühungen, den Fußverkehr in der städtischen Verkehrspolitik weiter zu thematisieren. Ihre Fragen möchte ich wie folgt beantworten.

Zu 1. - Welche Maßnahmen aus den Handlungsempfehlungen für Fußgängerinnen und Fußgänger wurden seitdem umgesetzt und welche sind wann noch geplant (Auflistung der konkreten Maßnahmen)?

Die Stadt hat sich im Jahr 2016 als Modellstadt zum Projekt "Handlungsleitfaden für Fußverkehrsstrategien" beworben und im Jahr 2017 fanden die Workshops mit den Vertretern des Fuss e.V. statt. Die Ergebnisse wurden im Stadtentwicklungsausschuss am 26.04.2018 vorgestellt. Schon in der daran anschließenden Diskussion zeigten sich die teils kontroversen Standpunkte der Ausschussmitglieder.

Von den Handlungsempfehlungen, die aus dem Expertencheck sowie dem Fußgängercheck abgeleitet wurden, sind zwischenzeitlich z.B. die Lichtsignalanlage an der Landfeste (östlich der Bahnunterführung) und damit im Zusammenhang die mobile Lichtsignalanlage am östlichen Widerlager der Camsdorfer Brücke realisiert worden. Weiterhin wurde die Situation für Fußgänger und Radfahrer an der Straßenbahnhaltestelle Felsenkeller durch die Befestigung des hinter der Haltestelle befindlichen Radweges entschärft.

Neben diesen Maßnahmen aus dem Modellstadtprojekt seien beispielhaft auch noch weitere genannt, wie die Umgestaltung des Nollendorfer Platzes (Diagonalquerung für Fußgänger, Lückenschluss für Radverkehr), die Maßnahmen im Damenviertel (Markierung der Einmündungsbereiche, noch ausstehend ist die Errichtung von Fahrradbügeln) sowie die Anordnung des Fußgängerüberweges am Emil-Höllein-Platz über die Dornburger Straße.

Es ist auch festzustellen, dass die im Bericht an den Stadtentwicklungsausschuss aufgeworfenen Fragen nach einer entsprechenden Interessenvertretung, z.B. durch einen



DE30 8309 4454 0040 6176 04

GENODEF1RUJ



Beirat "Mobilität" sowie nach einer gesamtstädtischen Fußverkehrsstrategie bisher offen geblieben sind.

## Zu 2. - In welchen Gremien wurde die Thematik in der Zwischenzeit beraten und wie wurden die Bürgerinnen und Bürger konkret eingebunden bzw. informiert?

In politischen Debatten des SUA ist in Fragen der Mobilität gegenwärtig keine Tendenz hin zu einer deutlich geänderten Verkehrspolitik zu Gunsten des Umweltverbundes erkennbar. Dies zeigte sich sowohl in den Diskussionen zu den "Leitlinien Mobilität", zur "Autofreien Kernzone", aber auch immer wieder im Rahmen von Straßenplanungen, wo dem Kfz-Verkehr und dem Parken eine hohe Bedeutung zugesprochen wird.

Deshalb sind aus unserer Sicht aktuell hauptsächlich möglichst pragmatische Lösungen jeweils konkret vorliegender Probleme zielführend, in die vor allem die Ortsteile und Schulen regelmäßig eingebunden werden.

Außerhalb des Modellstadtprojektes, aber zur Thematik gehörend, fand ein Beteiligungsprozess zum Einwohnerantrag "Bessere Bedingungen für Kinder, Fuß- und Radverkehr im Damenviertel" (2020) statt. Eingebunden waren hier Vertreter des Stadtrates, der VCD, Initiatoren des Einwohnerantrages sowie die Verwaltung.

Anderweitige Termine mit Bezug auf das Modellstadtprojekt des FUSS e.V. fanden nicht statt.

## Zu 3. - Sind weitere Beratungen mit dem Fuß e.V., anderen (lokalen) Initiativen sowie Bürgerinnen und Bürgern geplant, um eine stadtweite Verbesserung der Situation zu erreichen? Wenn ja, wann und in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?

Der Modellstadtprozess endete mit einer internen Facharbeitskreissitzung im Oktober 2017. Seitdem informiert der FUSS e.V. regelmäßig im Rahmen eines Newsletters über weitere Ergebnisse des Forschungsprojektes.

Anderweitige Beratungen sind aus o.g. Gründen (siehe Frage 2) derzeit nicht vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Gerlitz

Bürgermeister und Dezernent